



Fachforum 1

Kinder- und Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen

Veranstalter: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Zusammenfassung

Das Fachforum beschäftigte sich mit den unterschiedlichen Herausforderungen und Handlungsperspektiven von Kinder- und Jugendbeteiligung in ländlichen Räumen. An fünf Thementischen konnten sich die Teilnehmenden dazu austauschen. Zu Beginn des Forums stellte Ludwig Weigel (BMFSFJ, Referat 501) Ergebnisse aus dem Nationalen Aktionsplan für Kinder- und Jugendbeteiligung zu Beteiligung in ländlichen Räumen vor. Es folgte ein Input durch Lars Ruschmeyer, Vorstand des Bunds der deutschen Landjugend e.V., der die Positionen der Landjugend zur Thematik darstellte.

Mitwirkende

- Ludwig Weigel, BMFSFJ, Referat 501
- Lars Ruschmeyer, Bund der Deutschen Landjugend e.V.
- Romy Höhne, Moderation

Inhalt der Diskussion

Die fünf Thementische befassten sich mit folgenden Aspekten:

- Wie beeinflusst die bestehende Mobilitäts- / ÖPNV-Infrastruktur die Teilhabe von jungen Menschen im ländlichen Raum und wie werden junge Menschen in Entscheidungsprozesse zu Mobilitätsfragen eingebunden?
- Welche Herausforderungen und Chancen bieten digitale Werkzeuge für Kinder- und Jugendbeteiligung auf dem Land?
- Wie kann eine wirksame Zusammenarbeit der bestehenden Beteiligungsangebote in ländlichen Räumen hergestellt und gestärkt werden?
- Wie kann Kinder- und Jugendbeteiligung dazu beitragen, den Zusammenhalt und die demokratischen Werte im ländlichen Raum zu stärken?
- Wie können Kinder und Jugendliche in die Diskussion und Umsetzung von Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des ländlichen Raums eingebunden werden?

Wesentliche Ergebnisse/Handlungsempfehlungen

Folgend die wichtigsten Diskussionsergebnisse aus den einzelnen Diskussionsgruppen:

Mobilität

Mobilitätsangebote des öffentlichen Nahverkehrs im ländlichen Raum decken oftmals nicht die Bedarfe junger Menschen. Eine eingeschränkte Mobilität junger Menschen in ländlichen Regionen kann zu einer geringeren gesellschaftlichen Teilhabe und einer Minderung der Beteiligungsmöglichkeiten für junge Menschen führen, da sie nicht zu den entsprechenden Orten der Teilhabe bzw. Beteiligung gelangen. Als möglicher Lösungsansatz wurde empfohlen direkten Kontakt mit den Verantwortlichen für den öffentlichen Nahverkehr vor Ort aufzunehmen und die entsprechenden Probleme zu schildern. Alternative Modelle des ÖPNV wie Mitfahrbänke und -busse sowie digitale Tools wie Apps sollten zudem nachhaltig verankert und finanziert werden, den Bedürfnissen der (jungen) Nutzenden entsprechen sowie einfach zugänglich und sicher nutzbar sein.

Digitalisierung

Digitale Möglichkeiten und Methoden der Kinder- und Jugendbeteiligung haben das Potenzial, junge Menschen auch in ländlichen Gebieten ohne lange Fahrtwege einzubeziehen. Die Beteiligung junger Menschen im digitalen Raum benötigt aber eine tragfähige digitale Infrastruktur. Dies beinhaltet beispielsweise Breitbandinternet oder auch WLAN-Netzwerke im öffentlichen Raum; angesichts noch immer vorhandener Funklücken und mangelndem Ausbau sollten Maßnahmen wie ein Rechtsanspruch auf Breitband von der Politik aufgegriffen werden. Auch digitale Beteiligungsangebote sollten durch qualifizierte Fachkräfte begleitet werden. Digitale und analoge Ansätze der Beteiligung sollten darüber hinaus kombiniert werden, um eine breite und inklusive Beteiligung von jungen Menschen zu fördern. Um junge Menschen zu beteiligen, sollte sich Politik und Verwaltung dorthin begeben, wo die jungen Menschen sich aufhalten. Dazu müssen sie anerkennen, welche Plattformen von jungen Menschen wirklich genutzt werden, und dort auch präsent sein.

Beteiligungslandschaft und Netzwerke im ländlichen Raum

Die Akteure von Kinder- und Jugendbeteiligung sollten vor Ort zusammengebracht werden, um langfristig Kooperationen und Konsistenz zu ermöglichen. Dabei sollten die Angebote nicht in Konkurrenz stehen. Gerade bei neuen Beteiligungsangeboten sollte in einem ersten Schritt geschaut werden, was es bereits gibt und wie das Angebot mit bestehenden Strukturen ggf. zusammenarbeiten kann. Darüber hinaus sollten bei möglichen neuen Angeboten die jungen Menschen direkt gefragt werden, was sie sich wünschen.

Demokratie(-feindlichkeit)

Im ländlichen Raum sollte es klare und einfache Zugänge zu Beteiligung für junge Menschen geben, um möglichst viele junge Menschen zu erreichen und Zusammenhalt und demokratische Werte zu stärken. Auch die Vermittlung von Informationen zu Beteiligungsmöglichkeiten sollten verständlich, jugendgerecht und dementsprechend einfach zugänglich erfolgen. Des Weiteren sollten Anlaufstellen für beteiligungsinteressierte junge

Hinweis: Mit dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung bietet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) den Akteuren der ländlichen Entwicklung eine Plattform für Diskussion und Austausch. Für den Inhalt der Fachforen inkl. der vorliegenden Dokumentation sind die jeweiligen Veranstaltenden der Fachforen verantwortlich.

Menschen in jedem Landkreis geschaffen werden. Für die Stärkung eines gemeinsamen Miteinanders und des selbstorganisierten demokratischen Engagements junger Menschen sollten Räume von Gemeinden oder zivilgesellschaftlichen Organisationen zur Verfügung gestellt werden.

Ländliche Regionen attraktiv halten

Junge Menschen sollten im ländlichen Raum stärker an Entscheidungsprozessen beteiligt werden. Dazu sollte durch aufsuchende Beteiligungsangebote direkt ein Dialog mit Kindern und Jugendlichen eingegangen werden und so auch eine höhere Sichtbarkeit von Beteiligungsangeboten geschaffen werden. Eine stärkere Nutzung digitaler Kommunikationskanäle und ein größeres Angebot jugendgerechter Formate könnte zusätzlich junge Menschen für Beteiligung und Engagement gewinnen. Die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement und Beteiligung sollten zudem gestärkt werden, um die Attraktivität ländlicher Regionen für junge Menschen zu steigern. Dies beinhaltet eine Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die Kinder- und Jugendbeteiligung im ländlichen Raum.

Weiterführende Unterlagen/Ansprechpartner

- *Weitere Informationen zum Nationalen Aktionsplan für Kinder- und Jugendbeteiligung unter <https://jugendstrategie.de/nap/>*
- *Präsentation Bund Deutscher Landjugend e.V.*
- *Präsentation Referat 501*